

NATO-Chef verlangt US-Panzerdivision

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-731633>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NATO-Chef verlangt US-Panzerdivision

General Curtis Scaparotti trägt zwei Hüte: Er befehligt alle amerikanischen Truppen in Europa und führt den Befehl über die NATO. Jetzt erregt er mit einem Vorstoss Aufsehen: Er fordert die permanente Verlegung einer US-Panzerdivision nach Europa. Er begründet das mit der russischen Aggression.



Curtis Scaparotti, Infanterieoffizier, befehligte die 82. Luftlandedivision, die ISAF in Afghanistan, das 1. Heereskorps (America's Corps) und Truppen in Korea. Er führte Verbände im Irak, in Zaire/Rwanda, Bosnien und Liberia.

Der gewiefte Taktiker Scaparotti wusste, wo er seine Forderung placieren musste: Er führte seinen Vorstoss in gleichlautenden Worten vor den Militärausschüssen der beiden Kammern im amerikanischen Kongress. Dort schlugen die Forderungen wie eine Bombe ein.

Forderungen für das Heer...

Seit der Krim-Annexion hatte schon Scaparottis Vorgänger Philip Breedlove vor Präsident Putins Machtstreben gewarnt. Aber so wuchtig wie der neue NATO-Chef war bisher kein Amerikaner aufgetreten. Er forderte für das Heer:

- Zusätzlich zur bereits stationierten Stryker-Brigade eine Panzerdivision.
- Mehr Mittel für die EKF.
- Mehr Präzisionsmunition von grosser Reichweite.
- Mehr Mittel für die taktische Raketenabwehr.

...und die Marine

Für die Marine verlangte Scaparotti:

- Generell die Verstärkung der amerikanischen Navy im Mittelmeerraum.
- Mehr Mittel für den Kampf gegen U-Boote.
- Die stärkere Präsenz einer Flugzeugträgergruppe.
- Stärkere amphibische Kräfte.
- Den Ausbau der Aufklärungs- und Führungskapazität, besonders die


Aufklärungsflugzeuge RC-135, U-2 und RQ-4, um die russischen Aktivitäten zu überwachen.

Argumente für den Panzer

Das Postulat Panzerdivision untermauert der NATO-Befehlshaber wie folgt:

- «Ich brauche in Anbetracht der russischen Aggression stärkere gepanzerte und mechanisierte Kräfte.»
- «Ich brauche im Rahmen der Division dringend die unterstellten Panzerbrigaden.»
- «Mit der Panzerdivision kommen die für einen sinnvollen Einsatz unentbehrlichen Artillerie-, Pionier- und Fliegerabwehr-Mittel.»
- «Im Ernstfall brauchen wir die Führungsstruktur und Führungskraft einer einheitlichen Division, um die eingesetzten Brigaden zweckmässig zu koordinieren.»
- «Mit einer Panzerdivision holen wir in Sachen Kampfpanzer durch den M1A2 Abrams erheblich auf. Wir verstärken unsere Stryker-Verbände nachhaltig.»

Rekognoszierung im Gang

Gegenwärtig stehen in Europa eine amerikanische Stryker- und eine Luftlandebrigade. Eine Panzerbrigade rotiert im Neun-Monate-Takt. In Norddeutschland rekognosziert die amerikanische Führung Standorte für die Stationierung mehrerer Verbände in der Stärke von Panzerbrigaden. *red. *



Der amerikanische Hauptkampfpanzer, der M1A2 Abrams von General Dynamics Land Systems, wiegt 65 Tonnen. 120-mm-Glattrohrkanone plus Maschinengewehre. 72 km/h. Vier Mann Besatzung: Kommandant, Richtschütze, Lader, Panzerfahrer.